



## Niedersächsischer Landtag

Filiz Polat

Mitglied des Landtags

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover

Telefon: 0511/3030-3303

Telefax: 0511/303099-3303

E-Mail: filiz.polat@lt.niedersachsen.de

[www.filiz-polat.de](http://www.filiz-polat.de)

Filiz Polat (MdL), H.-W.-Kopf-Platz 1, 30159 Hannover

### Henrik Peitsch

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft KV Osn-  
abrück-Stadt

August-Bebel-Platz 1

49074 Osnabrück

Hannover, 9. Dezember 2013

### Ihr Schreiben vom 17. November 2013

Sehr geehrter Herr Peitsch,  
sehr geehrte Frau Ostendorf,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17. November, in dem Sie Ihre Bedenken gegen-  
über der geplanten Stundenerhöhung für Gymnasiallehrkräfte und die Aussetzung der zusätzli-  
chen Altersermäßigung für Lehrkräfte ab dem 55. Lebensjahr zum Ausdruck bringen.

Uns Grünen ist die hohe Belastung der Lehrerinnen und Lehrer sehr bewusst und wir erkennen  
ihren großen Einsatz an. Ich bitte Sie aber um Verständnis für die nicht einfache Entscheidung  
der Landesregierung, die Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrkräfte um eine Unterrichts-  
stunde pro Woche anzuheben und die für das nächste Jahr vorgesehene zusätzliche Alterser-  
mäßigung für Lehrkräfte ab dem 55. Lebensjahr auszusetzen. Angesichts der Schuldenbremse  
sind unsere Möglichkeiten sehr begrenzt, zusätzliche Mittel für die Schulen bereitzustellen, so-  
lange die Einnahmesituation der Länder nicht von Seiten des Bundes verbessert wird. Die Be-  
schlüsse des Landeskabinetts stellen bereits einen großen Kraftakt dar.

Ausschlaggebend ist für mich, dass mit diesem Beschluss die Unterrichtsverpflichtung der Gym-  
nasiallehrkräfte auf das Niveau der Lehrkräfte an den Integrierten Gesamtschulen angehoben  
wird, die auch schon bisher 24,5 Unterrichtsstunden pro Woche erteilen mussten.

Dass die Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrkräfte in Niedersachsen derzeit niedriger  
liegt als in allen anderen Bundesländern, wie es der Landesrechnungshof moniert, ist nur ein  
weiterer Aspekt. Auch nach der geplanten Anhebung wird Niedersachsen noch deutlich unter  
dem Bundesdurchschnitt von 25,6 Unterrichtsstunden pro Woche liegen.

Die Mehrbelastung wird sich sehr unterschiedlich auf die Lehrkräfte auswirken, auch innerhalb  
einzelner Gymnasien. Darauf wollen wir reagieren. Wir setzen uns dafür ein, Ausgleich für die  
Anhebung der Unterrichtsverpflichtung zu schaffen und insbesondere im Rahmen des Dialogfo-  
rums zum Abitur nach 12 oder 13 Jahren Entlastungsmöglichkeiten zu suchen.

- 2 -

Die bisher geplante Neuregelung der Altersermäßigung hätte dazu geführt, dass im kommenden Jahr Lehrerstunden im Umfang von ca. 1.000 Stellen entfallen wären, was zu einer erheblichen Verschlechterung der Unterrichtsversorgung geführt und keinen Spielraum für eine bessere Ausstattung der Schulen für die Umsetzung der Inklusion gelassen hätte. Die Vorgängerregierung von CDU und FDP hatte hier keinen ausreichenden Ausgleich eingeplant, weshalb die Landesregierung jetzt beschlossen hat, die Neuregelung für die Altersermäßigung auszusetzen.

Die Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen hält eine angemessene Altersermäßigung bzw. Entlastung trotz allem für einen wichtigen Beitrag, dafür zu sorgen, dass die Lehrkräfte in der Lage sind, bis zum Erreichen der auf 67 Jahre heraufgesetzten Pensionsaltersgrenze guten Unterricht zu erteilen. Daher setzen wir uns dafür ein, dass die Landesregierung in Gespräche mit den Lehrgewerkschaften und -verbänden über eine zukunftsfähige Altersermäßigung eintritt.

Ich bitte Sie um Verständnis für die nicht einfache Entscheidung der Landesregierung und verbleibe mit freundlichen Grüßen



Filiz Polat



Arbeit  
~~Schule~~  
ist kool

DGB

Starke PARTNER  
**Schule & Arbeitswelt**  
Eine Initiative von DGB, IG BAU, IG BCE,  
GEW, IG Metall und ver.di